



in die Hände gefallen war, der in seiner Eigenschaft als „Verkäufer“ sich bequem das Beste herausgesucht hatte.

Verlegen parlamentierte Harris mit der aufgeregten Frau. Aber diese war für kein Kompromiß zu haben. „Ich verlange, daß ich untersucht werde. Hier... Ihre Kassiererin und das Fräulein dort an der Schreibmaschine, ich verlange es!“

Herr Harris war sehr kleinlaut, als seine beiden Angestellten das Resultat meldeten: „Nichts — absolut nichts war gefunden worden, was dem Hause gehörte!“

Und im Bewußtsein schwer verletzten Rechts zog die schöne Frau nun noch ganz andere Register auf. Sie würde sofort das amerikanische Konsulat aufsuchen, den amerikanischen Botschafter..., sie wollte eine glänzende Genugtuung, und sie würde sie haben...!

Es dauerte lange Zeit, bis Herr Harris, der schon sein Geschäft von allen vornehmen Fremden boykottiert sah, die schöne Frau einigermaßen beruhigt hatte. Das Brillanthalsband, das sie so sehr bewundert, war die Versöhnungsgabe, die er ihr zu Füßen legte.

Mit bitterem Lächeln sah er ihr nach, als sie hoheitsvoll den Laden verließ.

